

2022 MAI - JULI

PFARRBLATT NR. 05

PFARRE
PÖLLAU



Aufleben



Liebe Gläubige der Pfarre Pöllau!

Wie schon im letzten Pfarrblatt angekündigt, werden heute die „Wir-Bitten“ des **VATER UNSER** betrachtet. Von klein auf haben wir dieses Gebet gelernt und unzählige Male gesprochen.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Mit dem täglichen Brot ist alles gemeint, was wir zum Leben brauchen. Jesus betont, dass wir alles, was wir zum Leben brauchen, von Gott bekommen. In der theologischen Tradition wird unter dem täglichen Brot oft auch das eucharistische Brot verstanden. Die regelmäßige Begegnung mit Jesus in der Kommunion, Sonntag für Sonntag, nicht nur aus Tradition, sondern aus einer persönlichen Entscheidung für Christus heraus, ist für uns Katholiken eine wichtige Nahrung für unsere Seele. Deshalb muss man die Brotbitte auch so verstehen: „Gib, dass es uns niemals am Brot des Lebens fehlt.“

Vergib uns unsere Schuld. Wie heilsam, dass wir bei jedem Vater Unser daran erinnert wer-

den, dass wir sündige Menschen sind. Das verdrängen wir doch so gern. Schuld ist das, was wir Gott und den Menschen schuldig geblieben sind. Unsere eigentliche Schuld liegt darin, dass wir so weit hinter den Erwartungen Gottes zurückbleiben. Wer das eingesehen hat, tut sich leichter, seinerseits denen zu vergeben, die ihm Unrecht getan oder ihn verletzt haben.

Führe uns nicht in Versuchung. Das Evangelium berichtet, wie Jesus selbst zu Beginn seines öffentlichen Wirkens versucht wurde (Matth 4,1–11). Der Versucher will ihn von seiner Mission abbringen und Gott, seinem Vater, entfremden. „Führe uns nicht in Versuchung“ heißt somit: Lass uns nicht in Versuchung geraten; lass uns nicht allein in der Versuchung (Papst Franziskus); bewahre uns vor dem Glaubensabfall; lass uns niemals von Dir getrennt werden!

Sondern erlöse uns von dem Bösen: Wir bitten Gott um Schutz vor allem, was schäd-

lich und unmenschlich ist und um Befreiung von allem Bösen. Tagtäglich wird uns von blutigen Kriegen und Auseinandersetzungen berichtet, die das Leben der Menschen zerstören. Ganze Völker werden durch Egoismus und Selbstsucht grausam und brutal ausgerottet. Menschen werden von Menschen in raffinierter Weise betrogen, ausgenutzt, ausgebeutet.

Positiv gewendet heißt diese Bitte: Führe uns zum Leben! Denn wir alle wollen leben und suchen Freude, Liebe, Glück. Wir wollen unser Leben in Freiheit gestalten, haben Pläne und Hoffnung für die Zukunft!

Vom spanischen Jesuiten P. José María Rodríguez Olaizola habe ich ein Vater unser „von der anderen Seite betrachtet“ entdeckt, das zum Nachdenken einlädt. Sie finden es auf der Rückseite dieses Pfarrblattes.

Ich wünsche euch allen, der Ukraine und der ganzen Welt Frieden und Segen!

*Euer Vikar
Deogratias Ntikazohera*

Pfingsten



Foto: Berger, Prien

Das Glaubensgeheimnis der Dreifaltigkeit ist schwer zu erfassen. Die Kunst versucht es mit vielfältigen Bildern. Eine sehr beeindruckende und zugleich ungewöhnliche Darstellung findet sich in Urschalling bei Prien in Bayern. In dem kunsthistorisch bedeutsamen romanischen Kirchlein St. Jakobus findet sich eine figurenreiche Wand- und Deckenbemalung aus dem 14. Jahrhundert mit einem eindrucksvollen Fresko der Dreifaltigkeit. Der Künstler dieses Bildes möchte uns sagen, dass der eine Gott Fülle und Vielfalt in sich birgt. Das Fresko zeigt eine Figur mit drei Köpfen, wobei die dritte Gestalt in der Mitte den Heiligen Geist darstellt. Das Besondere daran ist, dass diese Gestalt deutlich als Frau erkennbar ist. Theologisch können wir dieses Bild so verstehen, dass Gott weder

Mann noch Frau ist, sondern, dass sein Wesen göttlich ist. Das Alte Testament nennt den Hl. Geist hebräisch „Ruach“ und dieses Wort hat eine weibliche Form. Ein wenig klingt auch im Deutschen das Weibliche an, wenn wir es statt mit „der Hl. Geist“ mit „die Hl. Geistkraft“ übersetzen. Zu Pfingsten feiern wir das Geschenk des Auferstandenen an uns, die Sendung der Geistkraft Gottes.

Ist es nicht ein schöner Gedanke, wenn wir uns vor Augen halten, dass Gottes Geistkraft nicht nur Stärke und Mut bedeutet, sondern auch Zärtlichkeit, Fürsorge und Trost.

Öffnen wir in diesen Tagen weit unsere Herzen für die Geistkraft Gottes!

Text nach Magdalena Feiner

PFARRE PÖLLAU



KONTAKT

Röm.-kath. Pfarramt Pöllau
Schloss 1 A, 8225 Pöllau
03335 / 2253

poellau@graz-seckau.at

Dipl.-theol.
Deogratias Ntikazohera B.phil.,
Vikar
0676 / 8742 6757

[deogratias.
ntikazohera@graz-seckau.at](mailto:deogratias.ntikazohera@graz-seckau.at)

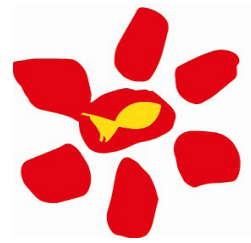
Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:
Mo: 8:30-11:00 Uhr
Di: geschlossen
Mi: 8:30-11:00 Uhr
Do: 8:30-11:00 Uhr (nur Telefondienst, kein Parteienverkehr)
Fr: 13:30-16:00 Uhr

Alexandra Narrnhofer,
Pfarrsekretärin 03335 / 2253,
(0676 / 8742 6045 während der
Kanzleistunden)

Marion Kratzer, Mesnerin
0664 / 8861 2388

Dr. Josef Reisenhofer, Pfarrer
0676 / 8742 6183
pfarrer@htb.at

Dipl.PA Andrea Schalk,
Pastoralreferentin
0676 / 8742 6993
andrea.schalk@graz-seckau.at



Der neue Pfarrgemeinderat

Foto: Ferdinand Klien



1. R. v.l.n.r. Andrea Schalk (Pastoralreferentin des Seelsorgeraumes), Marion Kratzer, Maria Krogger (delegiert für den Religionsunterricht), Gertrude Prinz, Vikar Deogratias Ntikazohera, Katharina Grasser, Martina Hirt, Maria Rechberger
2. R. v.l.n.r. Alexandra Narnhofer, Johann Geier, Franz Winkler, Gerlinde Kothgasser, Rosmarie Kainer, Bernhard Zangl, Andreas Hirt, Ewald Rechberger
Nicht am Foto: Astrid Krogger, Dagmar Lechner (kooptiert für Kinder- und Jugendpastoral)

Der Wirtschaftsrat

Foto: Bernhard Zangl



v.l.n.r. Gerlinde Kothgasser, Herta Posch, Vikar Deogratias Ntikazohera, Andreas Hirt (gf. Vorsitzender), Johann Geier

Der Wirtschaftsrat wird vom Pfarrgemeinderat im Einvernehmen mit dem Pfarrer gewählt und unterstützt den Pfarrer in allen wirtschaftlichen Angelegenheiten, wie z.B. beim jährlichen Budget, bei der Verwaltung des Pfarrhofes, des Kindergartens und der Pfründe u.v.m.

Der Wirtschaftsrat sorgt auch dafür, dass der Zustand der Gebäude sowie das Inventar jährlich überprüft werden.

Die Tätigkeit als Mitglied ist ein kirchliches Ehrenamt.

Liebe PfarrbewohnerInnen,

Sie haben vor wenigen Wochen die Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderates gewählt, die sich ab nun gemeinsam mit unserem Vikar Deogratias um die Anliegen und Aufgaben der Pfarre kümmern werden. Es ist dies eine bunte Mischung aus Männern und Frauen, die sich mit ihren jeweils ganz unterschiedlichen Talenten gemeinsam für die Pfarre einsetzen. Wir wollen dabei mit beiden Beinen auf dem Boden stehen, das heißt die alltäglichen Anliegen und Sorgen der Menschen ernst nehmen, wie es Pfarrer Reisenhofer in seiner Ansprache formuliert hat. Und zugleich wollen wir den Blick in den Himmel richten, wir wollen uns an das halten, was Gott von und für uns Menschen will. Eine lebendige Pfarrgemeinde lebt aber nicht nur von ein paar engagierten Pfarrgemeinderäten, sondern von allen, die sich einbringen möchten oder eine helfende Hand suchen. Jeder und jede soll sich deshalb willkommen fühlen!

Bei der konstituierenden Sitzung wurde ich als geschäftsführende Vorsitzende gemeinsam mit meinem Stellvertreter Bernhard Zangl, Schriftführer Franz Winkler und dem geschäftsführenden Vorsitzenden des Wirtschaftsrates Andreas Hirt in den Vorstand gewählt. Ich möchte dieses Amt mit Verantwortung tragen, weil ich mich der Kirche und unserer Diözese verpflichtet fühle. Neben der Verantwortung sind mir aber auch das Vertrauen in unsere gute Gemeinschaft wichtig sowie das Vertrauen, dass Gott uns alle einen Weg führen will, der Zuversicht und Freude bringt.

In diesem Sinn grüße ich Sie im Namen des PGR sehr herzlich,
Astrid Krogger



Foto: Privat



Foto: Maria Krogger

Vorstand des PGR: v.l.n.r. Franz Winkler (Schriftführer), Vikar Deogratias, Astrid Krogger (gf. Vorsitzende), Bernhard Zangl (stv. gf. Vorsitzender), Andreas Hirt (gf. Vorsitzender Wirtschaftsrat)

Barmherziger Gott,
danke, dass Du da bist
– mittendrin in unserem Leben.

Wir bitten Dich:
Gib uns ein sehnsüchtiges Herz,
damit wir uns mit Dir verbinden,
jeden Tag neu
– mittendrin im Leben.
Gib uns ein hörendes Herz,
damit wir die Zeichen der Zeit
erkennen
– mittendrin im Leben.
Gib uns ein weises Herz,
damit wir daraus die richtigen
Schlüsse ziehen
– mittendrin im Leben.
Gib uns ein mutiges Herz,
damit wir konkret werden
– mittendrin im Leben.
Gib uns ein weites Herz,
damit wir einen Blick für alle
Menschen in unserer Pfarre
bekommen
– mittendrin im Leben.
Gib uns ein mitfühlendes Herz,
damit wir die Not nicht
übersehen
– mittendrin im Leben.
Gib uns ein starkes Herz,
damit wir auch Trostlosigkeit
und Mühen überstehen
– mittendrin im Leben.

Denn Du schenkst das Wollen
und Vollbringen.
Mit Dir gehen wir
unerschrocken voran,
Schritt für Schritt
– mittendrin in unserem Leben.

Amen.

Aktives Pfarrleben



Foto: Kindergarten

Fastenkalender im Pfarrkindergarten Pöllau

„Komm mit, du sollst mein Jünger sein.“

Damit den Kindern die lange Wartezeit auf Ostern besser dargestellt werden kann, gibt es seit vielen Jahren im Pfarrkindergarten einen Fastenkalender. Heuer stand die Berufung der ersten Jünger, die Fischer waren, im Mittelpunkt. Jedes Kind bastelte einen Fisch für den großen See. Täglich schwamm nun ein Fisch in das große Netz. Begleitet mit einem Lied und Körperinstrumenten spürten die Kinder, dass das Netz unser Halt bei Jesus ist.

„Ab nun sollt ihr keine Fische mehr fangen, sondern für die Menschen da sein.“

Dieses Vertrauen bei Jesus zu sein begleitete die Kinder auch bei vielen Jesusgeschichten, die sie in der Fastenzeit kennenlernten. Das Geschehen in der Karwoche erlebten sie im Sinne einer ganzheitlich sinnorientierten Pädagogik. Bei der wichtigsten Aussage, „Halleluja, Jesus lebt!“, tanzten und sangen die Kinder mit Begeisterung!

Susanne Putz

Schulgottesdienste – Ostern lässt uns aufleben!



Foto: Volksschule Schöneck

Unter dem Motto „AUFLEBEN“, das in unserer Diözese besonders aktuell ist, haben die Kinder der Volksschulen Pöllau-Grazerstraße, Saifen-Boden und Schöneck ihre Ostergottesdienste gefeiert.

Dabei haben biblische Personen, in deren Rollen die Kinder geschlüpft sind, die Kinder ermutigt, an die aufrichtende Kraft Gottes zu glauben.

Jesus lässt uns immer wieder neu aufleben. Das ist die Botschaft von Ostern – auch für unseren Alltag.

Maria Krogger



Foto: kfb

Suppensonntag 2022

184 Gläser, das sind ca. 70 Liter Suppe, wurden von vielen fleißigen SuppenköchInnen zubereitet.

Herzlichen Dank für Euer Engagement. Ein Ertrag von €1.304,40 konnte dadurch gesammelt werden. Das kfb-Team bedankt sich für die Spende.

Gerlinde Kothgasser

Unterwegs zur Erstkommunion

Danke an alle Tischmütter für ihr Unterwegs-Sein mit den Kindern zu ihrem großen Fest:

VS Pöllau-Grazerstraße:

Tanja Heil, Romana Jagerhofer, Birgit Schweighofer, Romana Uschan, Sabrina Almer, Bianca Ebner, Monika Glatz-Polzhofer, Anja Horvath, Martina Rechberger, Elisabeth Warga

VS Saifen-Boden:

Christine Derler, Isabella Mauerhofer, Daniela Pöttler, Daniela Pferscher

VS Schönegg:

Daniela Felberbauer, Heide Glatz, Sonja Polzhofer

VS Sonnhofen:

Daniela Allmer, Sandra Muhr, Sabine Pöttler

leben

Zwei Tischmütter erzählen ...

Es ist uns eine ganz besondere Freude, die Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion begleiten zu dürfen, denn der Empfang der ersten heiligen Kommunion ist für die Kinder etwas ganz Besonderes.

So sind sie auch mit großer Begeisterung bei den Gruppenstunden dabei. Egal, ob beim gemeinsamen Brotbacken, Singen oder Zeichnen, die Jungs haben gemeinsam einfach viel Spaß. Die Zeit in der Tischmuttergrup-

pe stärkt zusätzlich die Gemeinschaft außerhalb der Schule. Schön ist es auch zu sehen, wie viele Inhalte und Erfahrungen die Kinder aus dem Religionsunterricht mitnehmen. Nicht nur, dass

sie mit großer Begeisterung die Lieder aus dem Religionsunterricht anstimmen, auch die Erzählungen von und um Jesus werden bei den Tischmuttertreffen wieder gerne gehört und besprochen.

Wir freuen uns schon auf unser nächstes Treffen

mit unseren Schützlingen!

Martina Rechberger und Elisabeth Warga

Foto: Elisabeth Warga



Foto: Maria Krogger



Foto: Ferdinand Klemm

Segnung der Erstkommunionkinder





WAS MIR KRAFT GIBT

Was mir Kraft gibt, ist das Urvertrauen auf Gott, er hat es immer gut mit mir gemeint! Ein „Vater unser“ hat mir immer geholfen, egal in welcher Lage ich mich befunden habe! Kleine Dinge im Leben geben Kraft! Wenn ich zur Arbeit über das Gschaid gefahren bin, vor mir ein Sonnenaufgang am Morgen oder der Blick ins Pöllauer Tal auf der Heimfahrt, da dachte ich oft voll Dankbarkeit, ich lebe im Paradies!

Meine fast 40-jährige Ehe mit meiner Frau, wo ich einen liebevollen Menschen an meiner Seite habe, mit dem ich Freude und Sorgen teilen kann, der immer für mich da ist!

Meine Familie und ganz besonders meine Enkelkinder, wenn sie mir schon von Weitem „Hallo Opa!“ entgegenrufen.

Der Humor spielt in meinem Leben eine wichtige Rolle! Ich verschenke ein Lächeln, es kommt zurück und vieles wird leichter!

Kraft gibt mir auch das Wunder der Erde, wo aus einem kleinen Korn Getreide wächst

und ich die Früchte der Natur ernten darf!



Foto: Privat

Johann Geier



Foto: Michael Pretterhofer

Neue Pfarrsekretärin Alexandra Narrnhofer

Mein Name ist Alexandra Narrnhofer. Ich wurde in Stuttgart (D) geboren und bin auch dort aufgewachsen, habe aber durch meinen Vater Pöllauer Wurzeln. Schon als Kind habe ich gesagt: „Wenn ich einmal groß bin, dann wohne ich in Pöllau!“ So ist es gekommen, dass ich seit 2005 mit meinem Mann Thomas und unseren drei Kindern Juliane, Isabell und Daniel in der Gemeinde Pöllauberg wohne. Ich bin gelernte Zahnarzthelferin und – nach einigen Jahren als Vollzeitmama – seit November 2021 als Pfarrsekretärin im Seelsorgeraum Hartberg beschäftigt. Durch mein vielfältiges Aufgabengebiet hatte ich schon die Gelegenheit, die Pfarren des Seelsorgeraumes kennenzulernen. Seit März bin ich nun meiner Heimatpfarre Pöllau zugeteilt.

In meiner Freizeit singe ich gerne und verbringe mit meiner Familie viel Zeit in der schönen Natur unseres Pöllauer Tales. Ehrenamtlich betreue ich in unserer Pfarre die Ministranten. Einige von Ihnen kennen mich vielleicht bereits, denn ich bin auch Lektorin und Mitglied des neuen Pfarrgemeinderates.

Als Pfarrsekretärin bin ich die erste Anlaufstelle für die freudigen, aber auch traurigen Anliegen der Pfarrbevölkerung. Es ist mein Bestreben, Ihre Anliegen bestmöglich und vertrauensvoll zu erledigen. Ich freue mich auf die neue Aufgabe in meiner Heimatpfarre und heiße Sie mit Ihren Anliegen im Pfarrbüro herzlich willkommen!

Alexandra Narrnhofer

An dieser Stelle verabschieden wir Günter Hirschhofer als Pfarrsekretär und bedanken uns für seine Arbeit. Wir wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

Pfarrhomepage

Die Leiterin des Pfarrkindergartens, Susanne Putz, betreut seit Frühjahr 2021 die Homepage unserer Pfarre. Danke, dass die Homepage immer auf dem neuesten Stand ist und es durch die ansprechende Gestaltung Freude macht, sich dort zu informieren.



Foto: Privat



Foto: Ferdinand Klemm

Weltgebetstag der Frauen

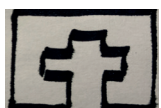
Zum ökumenischen Weltgebetstag der Frauen feierten wir auch in unserer Pfarre eine Wortgottesfeier. Das verbindende Thema über Ländergrenzen hinweg lautete: „Zukunftsplan: Hoffnung“, Hoffnung auf Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden.

Standesbewegungen



Taufen

Mia Hofer, Kaindorf, Anja Hofer und Manuel Kaltenegger
Anna Johanna Adam, Pöllau, Katharina Adam und Richard Almbauer
Magdalena Spindler, Pöllau, Elisabeth und Karl Spindler
Florentina Schmid, Pöllau, Verena Schmid und Manuel Haubenwaller
Tobias Hirt, Pöllau, Verena und Jürgen Erwin Hirt
Johanna Stoppacher, Pöllau, Marlene Stoppacher und Daniel Muhr
Lea Schirnhöfer, Pöllau, Daniela Kainer und Patrick Johann Schirnhöfer
Florentina Fischer, Pöllau, Carina Fischer und Bernd Josef Luckerbauer
Melina Sophie Jahrmann, Pöllau, Moana Jahrmann und Daniel Putz
Marie Kern, Pöllau, Stefanie Christina Kern und Roland Prexl
Luca Grabenhofer, Kaindorf, Sarah Grabenhofer
Matteo Mauerhofer, Pöllau, Bianca und Stefan Mauerhofer
Rosa Hafner, Pöllau, Silvia Hafner und Erich Baumgartner



Todesfälle

Johann Renner, Pöllau, 86 Jahre
Annabel Wiesenhofer, Obersaifen, 34 Jahre
Maria Wiesenhofer, Pöllau, 94 Jahre
Johanna Schatzmann, Pöllau, 90 Jahre
Maria Kainer, Hinteregg, 91 Jahre
Franz Kernbichler, Köppelreith, 66 Jahre
Anna Schweighofer, Winzendorf 90 Jahre
Aloisia Schweighofer, Hinteregg, 93 Jahre
Adolf Friedrich, Pöllau, 89 Jahre
Josef Putzl, Hinteregg, 68 Jahre
Anna Elisabeth Haas, Prätis, 85 Jahre
Maria Ebner, Köppelreith, 90 Jahre
Mathilde Petrovic, Pöllau, 97 Jahre
Johanna Tuttner, Pöllau, 81 Jahre
Peter Mauerhofer, Pöllau, 91 Jahre
Franz Allmer, Winkl, 71 Jahre
Theresia Kainer, Hinteregg, 90 Jahre
Anton Mauerhofer, Winzendorf, 84 Jahre
Josefa Kogler, Schöna, 90 Jahre
Günther Kraußler, Pöllau, 75 Jahre
Theresia Perl, Pöllau, 91 Jahre
Christa Luise Karasek-Gamser, Rabenwald, 63 Jahre
Leopold Rechberger, Hinteregg, 67 Jahre
Franz Höfler, Pöllau, 88 Jahre

Der Heilige Geist

**Der Heilige Geist gebe
dir seinen Segen in der
Kraft des Sturmes,
in der Wärme
des Feuers,
in der Stärke des
Glaubens,
in der Zuversicht der
Hoffnung.**

**Der Heilige Geist gebe
dir seinen Segen
und bestärke Dich in
den Wirrnissen des
Alltages,
in der Kälte der
Hektik und in der
Schwachheit des
Zweifels.**

**Der Heilige Geist gebe
dir seinen Segen und
lasse dich spüren, dass
du nicht allein bist,
alle Tage deines
Lebens.**

Maria Radziwon

Auf dem Weg zur FIRMUNG

Es ist ein gutes Stück Weg, das die zehn engagierten FirmbegleiterInnen gemeinsam mit 48 jungen ChristenInnen in der Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung gehen.

Unterschiedlich bereiten sich die Jugendlichen in ihren Gruppen auf die Firmung vor. Neben den gemeinsamen Gruppenstunden ist heuer das Mitfeiern bzw. Mitgestalten von Hl. Messen, der Besuch der SpiriNight in Vorau und der Gemeinschaft Cenacolo in Kleinfrauenheid wieder möglich.

Drei Firmgruppen beteiligten sich spontan an Solitaritätsaktionen für die Ukraine. Eine Gruppe half beim Verladen von Hilfsgütern in St. Johann in der Haide, zwei Gruppen verteilten Teelichter mit einem Friedensgebet im Anschluss an die Heilige Messe und spendeten den Betrag von € 860,-. Danke!

Diese Zeit bis zur Firmung wird/kann eine wichtige im Glaubensleben der jungen Menschen sein.

Wir wünschen den Firmgruppen viel Freude und BeGEISTERung.

Firmvigil – Samstag, 4. Juni 2022 um 19 Uhr

Firmung am Pfingstmontag, 6. Juni 2022 um 9 Uhr –

Aufstellung um 8:30 Uhr am Hauptplatz

Firmspender – Probst Bernhard Mayrhofer aus Vorau

Christa Fischer

Aufleben

Danke unseren

FirmbegleiterInnen:

Doppelhofer Katrin

Gerngroß-Hirt Doris

Laschet Maria

Paar Veronika

Pichler Georg

Prinz Gertrude

Rossegger Gerlinde

Schirnhofner Claudia

Wollinger Elisabeth

Wurzer Angelika



Foto: Gertrude Prinz

Die Firmgruppe bei der Vorbereitung der Hilfsaktion „Licht für die Ukraine“.

Angebote des Seelsorgeraumes und der Diözese



Einzel-Paar-Familien-Erziehungsberatung

Rotkreuzplatz 2, Hartberg

MO bis FR 9:00 bis 19:00 Uhr

Tel. 0676/87422603



Seelsorgliches Gespräch,

Räume am Kirchplatz Hartberg

Tel. 0664/9721618



Gesprächsangebot bei Trauerfällen

Trauerspaziergang DO 2. Juni 2022

um 18:00 Uhr

Hospiz-Team, Tel. 0676/4769206



PERLE: 40 Jahre Haus der Frauen –

Festtag – „Heute feiern wir“

SO 1. Mai, 10:30 bis 17:00 Uhr

Tel. 03113/2207

www.hausderfrauen.at



Kloster Hartberg

Heilungsgebet: jeden 3. SA im Monat um 16:00 Uhr im Franziskussaal

Fürbittgebet: jeden 1. SO im Monat um 18:30 Uhr in der Klosterkirche

Hl. Messe: jeden Sonn- und Feiertag um 7:30 und 9:00 Uhr und Mo – Sa 7:30 Uhr;

Einkehrtag mit Georg Schwarz Gemeinschaft Cenacolo: „Lebensfreude neu entdecken“,

SA 25.06., 9:00 Uhr,

Bildungshaus des Chorherrenstiftes Vorau, Tel. 03337/2815, www.stift-vorau.at.



Termine

Maiandachten

Prätis: SO 15.05. 19 Uhr, Fam. Haspl,
Prätis 114

Obersaifen: Jeden Sonn- und Feiertag, 19:30
Uhr, Bauernhofer Kapelle

Winkl: DO 26.05. 18 Uhr, Saifenbach Kreuz
Fam. Derler

Schöneegg:

SA 07.05. 19 Uhr, Heschl-Kapelle

DO 19.05. 19 Uhr, Kapelle Winzendorf

FR 27.05. 10 Uhr Winzerkapelle (Safner)

SA 28.05. 19 Uhr, Kapelle Winzendorf

Pöllau: Jeden Sonntag, 14:30 Uhr Halper Kapelle

Rabenwald: SO 01.05. 15 Uhr, Schweighofer-
kreuz, Andacht mit Kreuzeinweihung

Zeil und Unterneuberg: SO 08.05. 19 Uhr, Weg-
kreuz, Fam. Weiglhofer Bernhard

kfb-Maiandacht: DO 26.05. 18 Uhr, Kapelle
Maria Himmelskönigin, Fam. Ertl

Impressum:

Medieninhaber: Röm. kath. Pfarre Pöllau,
Schloss 1A, 8225 Pöllau, 03335/2253

Herausgeber: Pfarrer Dr. Josef Reisenhofer,
Seelsorgeraumleiter, Hauptplatz 11, 8230 Hartberg,
josef.reisenhofer@graz-seckau.at

Redaktion: poellau@graz-seckau.at

Titelbild: Gerd Neuhold

Hersteller: kaindorfdruck, 8224 Kaindorf

Dieses Kommunikationsmittel erscheint 4x jährlich.

Nächste Ausgabe:

Redaktionsschluss: 04.07.2022

Erscheinungsdatum: 26.07.2022



KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Internetgottesdienste aus der
Pfarre Hartberg jeden Sonn-
tag um 10 Uhr auf www.igod.at



Besuchen Sie unsere
stets aktualisierte Website:
www.poellau.graz-seckau.at

M A I

SO	1.	09:00 Hl. Messe, Florianimesse mit der Freiwilligen Feuerwehr 15:00 Kreuzsegnung mit Maiandacht, Rabenwald 75, Schweighoferkreuz
DI	3.	19:00 Hl. Messe
MI	4.	11:00 Hl. Messe, Muttertagsgottes- dienst des Seniorenbundes
DO	5.	08:00 Hl. Messe
FR	6.	08:00 Hl. Messe, Herz Jesu Freitag
SA	7.	19:00 Hl. Messe
SO	8.	09:00 Hl. Messe
DI	10.	19:00 Hl. Messe
MI	11.	08:00 Hl. Messe
DO	12.	08:00 Hl. Messe
FR	13.	08:00 Hl. Messe
SA	14.	10:00 Hl. Messe, Erstkommunion VS Saifenboden, Schöneegg, Sonnhofen 16:00 Orgelkonzert 19:00 Hl. Messe
SO	15.	09:00 Hl. Messe mit ÖKB
DI	17.	19:00 Hl. Messe
MI	18.	08:00 Hl. Messe
DO	19.	08:00 Hl. Messe
FR	20.	08:00 Hl. Messe
SA	21.	10:00 Hl. Messe, Erstkommunion VS Grazerstraße 19:00 Hl. Messe
SO	22.	09:00 Hl. Messe
DI	24.	19:00 Hl. Messe mit Bittgang
MI	25.	08:00 Hl. Messe mit Bittgang
DO	26.	09:00 Hl. Messe, Christi Himmelfahrt
FR	27.	08:00 Hl. Messe
SA	28.	19:00 Hl. Messe
SO	29.	09:00 Hl. Messe
DI	31.	19:00 Hl. Messe

Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrkirche
Sonntag: 9 Uhr

Dienstag: 8 Uhr oder 19 Uhr, siehe Kalender

Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 8 Uhr

Samstag: 19 Uhr

Jeden Sonntag: 8:20 Uhr Rosenkranzgebet

JUNI		
MI	1.	08:00 Hl. Messe
DO	2.	08:00 Hl. Messe
FR	3.	08:00 Hl. Messe, Herz Jesu Freitag
SA	4.	19:00 Hl. Messe, Firmvigil
SO	5.	09:00 Hl. Messe, Pfingstsonntag
MO	6.	09:00 Hl. Messe, Pfingstmontag, Firmung
DI	7.	19:00 Hl. Messe
MI	8.	08:00 Hl. Messe
DO	9.	08:00 Hl. Messe
FR	10.	08:00 Hl. Messe
SA	11.	19:00 Hl. Messe
SO	12.	09:00 Hl. Messe
DI	14.	19:00 Hl. Messe
MI	15.	08:00 Hl. Messe, Hl. Vitus
DO	16.	09:00 Hl. Messe im Aupark, Fronleichnamsprozession
FR	17.	08:00 Hl. Messe
SA	18.	09:30 Hl. Messe anlässl. Steirische Roas 19:00 Hl. Messe
SO	19.	09:00 Hl. Messe, Pfarrcafé
DI	21.	19:00 Hl. Messe
MI	22.	08:00 Hl. Messe
DO	23.	08:00 Hl. Messe 19:00 Hl. Messe, Kapelle Winzendorf
FR	24.	08:00 Hl. Messe
SA	25.	19:00 Hl. Messe
SO	26.	09:00 Hl. Messe
DI	28.	19:00 Hl. Messe
MI	29.	08:00 Hl. Messe
DO	30.	08:00 Hl. Messe

NEU: Messintentionen können ab nun wieder bis Freitag der aktuellen Woche in der Pfarrkanzlei bestellt werden.

JULI		
FR	1.	Styriate-Konzert in der Kirche
SA	2.	19:00 Hl. Messe
SO	3.	09:00 Hl. Messe
DI	5.	08:00 Hl. Messe
MI	6.	08:00 Hl. Messe
DO	7.	08:00 Hl. Messe
FR	8.	08:00 Hl. Messe
SA	9.	19:00 Hl. Messe
SO	10.	09:00 Hl. Messe
DI	12.	Beginn Jugendtreffen
MI	13.	08:00 Hl. Messe
DO	14.	08:00 Hl. Messe
FR	15.	08:00 Hl. Messe
SA	16.	19:00 Hl. Messe
SO	17.	09:00 Hl. Messe
DI	19.	08:00 Hl. Messe Beginn Familientreffen
MI	20.	08:00 Hl. Messe
DO	21.	08:00 Hl. Messe
FR	22.	08:00 Hl. Messe
SA	23.	19:00 Hl. Messe
SO	24.	09:00 Hl. Messe
DI	26.	08:00 Hl. Messe
MI	27.	08:00 Hl. Messe
DO	28.	08:00 Hl. Messe
FR	29.	08:00 Hl. Messe
SA	30.	19:00 Hl. Messe
SO	31.	09:00 Hl. Messe

Wallfahrt nach Maria Fieberbründl

1. Mai, 7:45 Uhr Abmarsch im Schönaauer Dorf anschließend 9:30 Hl. Messe

Wallfahrt nach Mariazell, DO 28. bis SA 30. Juli

Am Samstag findet um 17 Uhr eine Hl. Messe beim Gnadenaltar statt. (Kontakt: B. Weiglhofer)

VATER UNSER aus Gottes Perspektive

„Mein Sohn, meine Tochter, der/die Du hier auf Erden bist, trage dazu bei, dass Dein Leben zum besten Widerschein meines Namens wird; tritt ein für mein Reich bei jedem Schritt, den Du tust, bei jeder Entscheidung, die Du fällst, in jeder Grundhaltung und jeder Geste. Baue an meinem Reich für mich und mit mir; dies ist mein Wille auf Erden und im Himmel; empfange das tägliche Brot; sei Dir bewusst, dass dies ein Privileg und ein Wunder ist. Ich verzeihe Dir Deine Irrtümer, Deine Abstürze, Deinen Überfluss. Aber vergiss darüber nicht die Zerbrechlichkeit Deiner Brüder. Kämpfe für mehr Gerechtigkeit und Frieden; und ich werde an Deiner Seite sein. Hab keine Angst, das Böse wird nicht das letzte Wort haben.“

Pater José María Rodríguez Olaizola